

reihe der romanischen und gothischen Kirchen an den Ufern unseres Stromes. Eine in ihrer Gründung der ältesten und in ihrem jetzigen Vorhandensein der interessantesten Kirchen, nämlich diejenige von Werden an der Ruhr, welche vom heil. Ludgerus im neunten Jahrhundert gegründet und im spätromanischen Stil umgebaut wurde, in einer schätzbaren Monographie behandelt zu sehen, ist deshalb aus dreifachen Gründen ein reicher Gewinn. Einmal, weil eine unserer bedeutenden Kirchen mehr der allgemeinen Betrachtung und Beurtheilung in der Litteratur dadurch zugänglich gemacht ist. Ferner aber, weil diese Arbeit zu einem bestimmten historischen Resultat gelangt und nachweist, dass diese noch den spätromanischen Stil beibehaltende Kirche erst in der letzten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts gebaut wurde, als man anderwärts bereits allgemein dem Spitzbogenstil buldigte. Als wichtigen Gewinn möchten wir es aber auch betrachten, dass durch solche Arbeiten immer aufs Neue der Weg gewiesen und angefeuert wird, in ähnlicher Weise die grosse Zahl unserer Denkmäler monographisch zu bearbeiten.

W.

5. Festschriften zum Welcker - Jubiläum.

Das seltene und allen seinen Theilnehmern gewiss unvergessliche Fest des fünfzigjährigen Professorjubiläums unseres allverehrten Fr. T. Welcker am 16ten October, das ja auch von unserm Verein mit einer eigenen Festschrift des Vereinspräsidenten „das Thor zu Remagen“ begrüsst wurde, hat eine so reiche Zahl von Festschriften und Adressen hervorgerufen, dass wir dem Wunsche unserer Vereins-Mitglieder mit deren Mittheilung zu entsprechen glauben. Eine ausführliche Besprechung des Festes, welcher wir auch diese unsere Zusammenstellung entnehmen, findet sich, verfasst von Prof. Leopold Schmidt, in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik Band LXXXI. Heft 1.

1. **Anacreonte.** Al chiarissimo cav. F. T. Welcker strenna festosa per la ricorrenza semisecolare delle prime lezioni da esso detatte dalla publica cattedra offerta dall' Instituto di corrispondenza archeologica. Roma 1859, Der Verfasser dieser Festschrift unser einstmaliger Vereinssecretair Hr. Dr. Brunn hat vorab das grosse Verdienst diese herrliche in der Villa Borghese zu Rom befindliche Statue Anakreons zum ersten Male publicirt zu haben.
2. **Adolf Michaelis.** Das Corsinische Silbergefäss. Leipzig 1859. Der Verfasser hält das Gefäss für eine Copie.
3. **Eduard Gerhard:** Semele und Ariadne. Ein Festprogramm der archaeologischen Gesellschaft zu Berlin zur Jubelfeier F. G. Welckers. Berlin 1859. Abgedruckt aus der archäologischen Zeitung.
4. **Otto Jahn:** Telephos und Troilos und kein Ende. Ein Brief an Herrn Prof. F. G. Welcker zum 16ten October 1859.
5. **Otto Jahn:** Der Tod der Sophoniba auf einem Wandgemälde, als Gruss der philosophischen Fakultät der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ihrem innigverehrten Collegen Fr. G. Welcker zu seinem fünfzigjährigen Professorjubiläum am 16. October 1859 in treuem Gedächtniss langjährigen Zusammenwirkens.
6. **Chr. F. Bellermann:** Ueber eine seltene Erz Münze mit dem Monogramm des achaeischen Bundesgeldes. Bonn 1859.
7. **F. Wieseler:** Die Sammlungen des archaeologisch-numismatischen Instituts der Georg-Augusts-Universität. Ein museographischer Bericht zur Feier des am 16. October 1859 statthabenden Jubiläums F. G. Welckers. Göttingen 1859.
8. **W. Fröhner:** Die griechischen Vasen und Terracot-

- ten der grossherzoglichen Kunsthalle zu Karlsruhe. Heidelberg 1860.
9. G. F. Schömann: Noch ein Wort über Aeschylus Prometheus. Herrn Prof. F. G. Welcker zum 16. October 1859 gewidmet. Greifswald 1859.
 10. Julius Caesar: Der Prometheus des Aeschylus. Zur Revision der Frage über seine theologische Bedeutung. Marburg 1859.
 11. Wilhelm Vischer: Ueber die Prometheustragödien des Aeschylus. Begrüssungsschrift der philosophischen Facultät zu Basel an den Herrn Prof. F. G. Welcker bei seinem am 16. October 1859 stattfindenden fünfzigjährigen akademischen Amtsjubiläum. Basel 1859.
 12. Otto Ribbeck: Qua Aeschylus arte in Prometheus fabula verba composuerit. Bern 1859. Gratulationsprogramm der Universität Bern.
 13. Hermann Köchly: Hektors Lösung. Gratulationschrift der Universität Zürich zum 16. October 1859 als dem fünfzigjährigen Professorjubiläum des Herrn Dr. F. G. Welcker in Bonn. Zürich 1859.
 14. Leopold Schmidt: Pindar dargestellt. Erstes Buch. Bonn 1859.
 15. Friedrich Heimsöth: Pindars erste pythische Ode. Herrn F. G. Welcker am Tage seines fünfzigjährigen Professorenjubiläums überreicht. Bonn 1859.
 16. Ernst von Leutsch: Aeschylus und Aristophanes Göttingen 1859. Vorläufig wurde nur Titel und Dedication eingesandt.
 17. Curt. Wachsmuth: de Simone Phlasiio ceterisque sillographis graecis disputavit et sillographorum reliquias collectas dispositas recognitas adiecit. Leipzig 1859.
 18. Heinrich Düntzer: Die homerischen Beiwörter des Götter- und Menschen-Geschlechtes. Herrn Prof. F. G.

- Welcker zum 16. October 1859 verehrungsvoll gewidmet. Göttingen 1859.
19. Ludwig Lange: Brevis disputatio de Sophoclis Antigoniae initio, nebst einer Widmung und Gratulation der Giesener Universität. Giesen 1859.
 20. Giulio Minervini: Frammento della storia musicale Napolitana. A. F. G. Welcker in Bonna fra gli Alemanni filologied archeologi dotissimo e celebratissimo nel fausto avvenimento del suo letterario giubileo per l'anno cinquantesimo. Napoli 1859.
 21. Theodor Mommsen: Das römische Münzwesen. Berlin 1859.
 22. Emil Hübner: De senatus populiq̄ue Romani actis. Lipsiae 1859.
 23. Domenico de Guidobaldi de Baroni di S. Egidio: Intornol varj dolia vinarj vinvenuti al Musigno sul Sarno vicino Scafati con pochi cenui su l'origini del nome di Nuceria Alfaterna e de suoi primitivi abitatori. Napoli 1859.
 24. Lud. Schopen: Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus. Leipzig 1859. (Die ersten 6 Kapitel).
 25. Aug. Reiferscheidt: C. Suetoni Tranquilli praeter libros de vita Caesarum reliquiae. Lipsiae 1859.
 26. Th. Bergk: Commentatio de pervigilio Veneris. Halle 1859.
 27. Joh. Vahlen: Analectorum nonianorum libri duo. Leipzig 1859.
 28. Anton Eberz: Metrische Uebersetzung des ersten Buches des Tibull. Handschriftlich.
 29. J. Braun: Das Thor zu Remagen. Bonn 1859. Gratulationsschrift des Alterthumsvereins in den Rheinlanden. Ausserdem noch drei Festgedichte, von Claus Groth in plattdeutscher Sprache, vom Prof. Fiedler in Wesel eine la-

teinische Elegie und ein deutscher Festgruss vom Progymnasiallehrer Sauer in Wipperführt. Nur Letzteres ist gedruckt.

Die Akademien der Wissenschaften zu Berlin und München, der Senat der Universitäten zu Bonn und Göttingen wie die philosophischen Facultäten der Universitäten Greifswalde, Tübingen und Bern hatten eigens Adressen an den Gefeierten abgesandt, denen sich solche seiner Schüler, einer grossen Anzahl der Mitglieder des archäologischen Institutes, der hiesigen Universitätsbibliothek, deren Begründer und Vorsteher Welcker war, und des Lehrercollegiums zu Neuss anschlossen. Auch der Beschluss des Cultusministeriums, wonach Welckers Marmorbüste, deren von Afingers Meisterhand gefertigtes Modell schon das Fest schmückte, auf der Bibliothek aufgestellt wird, wurde in einem Schreiben des Ministers von Bethmann-Hollweg Excellenz durch das Universitäts-Curatorium überreichte; und die zur Erinnerung des Jubeltages von Schülern und Verehrern Welckers allerorts gegründete Welckerstiftung im Betrage von circa 1800 Thlr. dem Jubilar in einer Pergamenturkunde übergeben.

Wir haben uns begnügt, diese kurze catalogische Aufzählung der litterarischen Festgaben unseren Mitgliedern vorzulegen, weil eben der ausführliche Bericht in Eingangs angeführtem Aufsätze leicht erreichbar ist. Für die Benutzung der Aushängebogen desselben vor seinem Erscheinen, sagen wir dem Herausgeber der berühmten Zeitschrift, Herrn Prof. Fleckeisen, unseren Dank.

W.